

bzi-SPRACHSTANDANALYSE

Basierend auf dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER)

MÜNDLICH A1 – B1

Serie 8.1 / 2018

Kandidatin/Kandidat
Vorname und Name

Unterschrift

Expertin/Experte

0

A1

A2

B1

bzi-SPRACHSTANDANALYSE MÜNDLICH

A1, A2, B1, SERIE 8.1

Die mündliche bzi-Sprachstandanalyse prüft den aktuellen mündlichen Sprachstand von Menschen, welche nicht deutscher Muttersprache sind. Nach dem Bürgerrechtsgesetz (BüG) wird seit dem 01.01.2018 ein Nachweis der mündlichen Sprachkompetenz in einer Landessprache für Einbürgerungen auf dem Referenzniveau B1 und für Ausweis C jener auf A2 nach dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER) verlangt. Der Nachweis ist erbracht, wenn die Bewerberin oder der Bewerber ihre oder seine Sprachkompetenzen ausweisen kann, die sich auf einen Sprachtest mit allgemein anerkannten Qualitätsstandards für Sprachtestverfahren stützen. Die mündliche bzi-Sprachstandanalyse orientiert sich an den Kannbeschreibungen aus «Profile deutsch». Die Aufgaben sind auf A1, A2 und B1 nach den drei sprachrelevanten Fertigkeiten von Rezeption, Interaktion und Produktion strukturiert.

Erläuterungen für Expertinnen und Experten

Der modulare Aufbau der mündlichen bzi-Sprachstandanalyse enthält sechs Aufgaben auf den Stufen A1, A2 und B1 und besteht aus den drei sprachrelevanten Fertigkeiten:

- **Interaktion** Gespräch, Diskussion
- **Produktion** Über ein Thema sprechen, etwas vorstellen
- **Rezeption** Hörverstehen

Während für Rezeptionsaufgaben CD-Hörproben verwendet werden, verlangen Produktions- und Interaktionsaufgaben von Expertinnen und Experten vertiefte Kenntnisse der Kannbeschreibungen aus Profile deutsch.

Die mündliche bzi-Sprachstandanalyse dauert 20 Minuten. Aus organisatorischen Gründen wird das Hörverstehen zu Beginn des schriftlichen Teils durchgeführt und dauert 12 Minuten.

In der vorliegenden mündlichen bzi-Sprachstandanalyse 8.1 kommen unten beschriebene Themen vor.

In der vorliegenden bzi-Sprachstandanalyse 8.1 kommen unten beschriebene Themen vor.

1. Biografie Sich vorstellen, über eigene Biografie, Arbeit und Familie sprechen Produktion A1	2. Rückenschmerzen Anhand eines Bildes über Gründe und Linderung von Rückenschmerzen sprechen Interaktion A1	3. Wohnung Anhand von 3 Bildern über eigene Wohnsituation sprechen Produktion A2
4. Freizeitaktivitäten 3 Bilder als Input, um über Freizeitaktivitäten zu diskutieren Interaktion A2	5. Vorlesen und Verstehen Einen vorbereiteten Text laut vorlesen und Verständnisfragen beantworten Produktion B1	6. Arbeit Ausgehend von Antworten in Auf. 1 (Biografie A1) über Vor- und Nachteile der eigenen Arbeit diskutieren Interaktion B1

Inhalt der CD Sprachstandanalyse 8.1, **Rezeptionsaufgaben** Gesamtdauer 11'36"

Track	Titel	Dauer	Sprachstand	Aufgabentypus
1	Fünf kurze Texte	3'34"	A2	MC-Fragen
2	Stadt Aarau	2'14"	A2	Aussagesätze richtig/falsch
3	Dialog zwischen Mann und Frau	4'23"	B1	MC-Fragen
4	Anrufbeantworter	1'27"	B1	Aussagesätze richtig/falsch

1 BIOGRAFIE

A1
Produktion

Kann sich mit Namen, Beruf, Herkunft, Wohnort und Geschichte vorstellen.
Kann Zahlen gut verständlich sprechen.

Aufgabe

Die Expertin oder der Experte erklärt die erste Aufgabe und entlastet die Prüfungssituation:
«Bitte stellen Sie sich uns vor. Wir kennen Sie nicht. Wer sind Sie? Woher kommen Sie? Was arbeiten Sie?»

Anschlussfragen, falls nicht schon beantwortet:

- «Wo wohnen Sie?»
- «Wo arbeiten Sie?»
- «Welchen Beruf haben Sie ursprünglich erlernt?»
- «Haben Sie eine Familie?»
- «Wann sind Sie in die Schweiz gekommen?»
- «Welche Sprachen sprechen Sie?»
- «Welche Sprachen haben Sie in der Schule gelernt?»
- «Haben Sie einen Deutschkurs besucht?»
- «Was tun Sie gerne in der Freizeit?»

Kriterien zu A1

Es müssen alle Kriterien erfüllt sein, damit das Niveau A1 erreicht wird.

Spektrum A1

Hat ein sehr **begrenzt**es Repertoire an Wörtern und Wendungen, die sich auf Informationen **zur Person** und einzelne **konkrete Situationen** beziehen.

Korrektheit A1

Zeigt nur eine **begrenzte Beherrschung** von einigen wenigen **einfachen grammatischen Strukturen und Satzmustern** in einem **auswendig gelernten** Repertoire.

Flüssigkeit A1

Kann ganz **kurze, isolierte**, weitgehend **vorgefertigte** Äusserungen benutzen.

Braucht **viele Pausen**, um nach Ausdrücken zu suchen, weniger vertraute Wörter zu artikulieren oder um Verständigungsprobleme zu beheben.

Interaktion A1

Kann **Fragen zur Person** stellen und auf entsprechende Fragen **Antwort** geben.

Kann sich auf **einfache Art verständigen**, doch ist die Kommunikation völlig davon abhängig, dass etwas langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird.

Kohärenz A1

Kann Wörter oder Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie «**und**» oder «**dann**» verknüpfen.

Bemerkungen

0 A1 +

--	--	--

2 RÜCKENSCHMERZEN

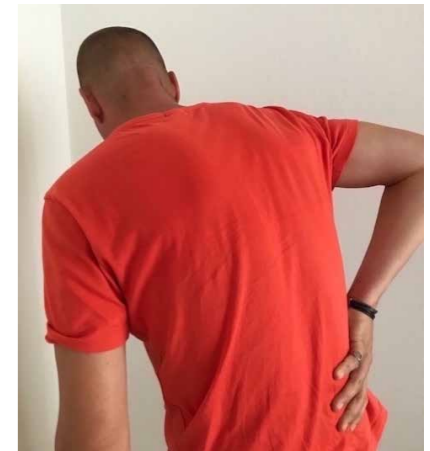
A1
Interaktion

Kann mit einfachen Ausdrücken über Krankheit und damit verbundene Umstände sprechen.

Aufgabe

Die Expertin oder der Experte zeigt der Kandidatin / dem Kandidaten ein Bild eines Mannes, der Rückenschmerzen hat und beginnt die Interaktion mit der Aufforderung:

- «Sie sehen hier ein Bild eines Mannes, der Schmerzen hat.
- Was tut dem Mann weh?
- Haben Sie manchmal auch Rückenschmerzen?
- Wie entstehen Rückenschmerzen?
- Was kann man dagegen tun?
- Welche Medikamente kann man gegen Rückenschmerzen nehmen?
- Muss man zum Arzt gehen?»



Kriterien zu A1

Es müssen alle Kriterien erfüllt sein, damit das Niveau A1 erreicht wird.

Spektrum A1

Hat ein sehr **begrenzt**es Repertoire an Wörtern und Wendungen, die sich auf Informationen **zur Person** und einzelne **konkrete Situationen** beziehen.

Korrektheit A1

Zeigt nur eine **begrenzte Beherrschung** von einigen wenigen **einfachen grammatischen Strukturen und Satzmustern** in einem **auswendig gelernten** Repertoire.

Flüssigkeit A1

Kann ganz **kurze, isolierte**, weitgehend **vorgefertigte** Äusserungen benutzen.

Braucht **viele Pausen**, um nach Ausdrücken zu suchen, weniger vertraute Wörter zu artikulieren oder um Verständigungsprobleme zu beheben.

Interaktion A1

Kann **Fragen zur Person** stellen und auf entsprechende Fragen **Antwort** geben.

Kann sich auf **einfache Art verständigen**, doch ist die Kommunikation völlig davon abhängig, dass etwas langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird.

Kohärenz A1

Kann Wörter oder Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie «**und**» oder «**dann**» verknüpfen.

Bemerkungen

0 A1 +

--	--	--

3 WOHNUNG

A2
Produktion

Kann mit einfachen Mitteln beschreiben, wie und wo er/sie wohnt.
Kann Vor- und Nachteile seiner/ihrer Wohnsituation benennen.

Aufgabe

Die Expertin oder der Experte zeigt drei Bilder zum Thema Wohnen und fordert die Kandidatin/den Kandidaten auf, über die eigene Wohnung zu sprechen.

«Sie sehen hier Bilder zum Thema Wohnen. Beschreiben Sie Ihre Wohnung. Was gefällt Ihnen an Ihrer jetzigen Wohnung, was gefällt Ihnen weniger?»

Mögliche Anschlussfragen: «Welche Einkaufsmöglichkeiten gibt es in der Nähe? Wie hoch ist die Miete? Wie heissen die Nachbarn? Wie weit entfernt sind die Schulen?»



Kriterien zu A2

Es müssen alle Kriterien erfüllt sein, damit das Niveau A2 erreicht wird.

✓ ○

Spektrum A2

Verwendet **elementare Satzstrukturen** mit **memorierten Wendungen**, kurzen Wortgruppen und Redeformeln, um damit in einfachen **Alltagssituationen** begrenzte Informationen auszutauschen.

Korrektheit A2

Verwendet einige **einfache Strukturen korrekt**, macht aber noch **systematisch elementare Fehler**.

Flüssigkeit A2

Kann sich in sehr kurzen Redebeiträgen **verständlich machen**, obwohl er/sie offensichtlich **häufig stockt** und neu ansetzen oder umformulieren muss.

Interaktion A2

Kann Fragen stellen und Fragen beantworten sowie auf einfache **Feststellungen reagieren**.

Kann anzeigen, **wann er/sie versteht**, aber versteht kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.

Kohärenz A2

Kann Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie **«und», «aber»** und **«weil»** verknüpfen.

Bemerkungen

0	A1	A2
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

4 FREIZEIT

A2
Interaktion

Kann in einem alltäglichen Gespräch auf einfache Art seine/ihre Meinung oder Vorlieben und Abneigungen mitteilen. Kann erklären, warum sie/er eine bestimmte Freizeitaktivität (nicht) machen möchte.

Aufgabe

Die Expertin oder der Experte fragt die Kandidatin/den Kandidaten, welche Aktivitäten sie/er in ihrer/seiner Freizeit (nicht) gerne macht.

«Wir wollen ein Gespräch zum Thema Freizeit miteinander führen.

Teilen Sie uns bitte mit, was Sie in Ihrer Freizeit gerne tun. Was tun Sie eher nicht? Sehen Sie sich die drei Bilder an und geben Sie eigene Beispiele.»



Spaziergang in der Altstadt



Bergwanderung



Sport

Kriterien zu A2

Es müssen alle Kriterien erfüllt sein, damit das Niveau A2 erreicht wird.

✓ ○

Spektrum A2

Verwendet **elementare Satzstrukturen** mit **memorierten Wendungen**, kurzen Wortgruppen und Redeformeln, um damit in einfachen **Alltagssituationen** begrenzte Informationen auszutauschen.

Korrektheit A2

Verwendet einige **einfache Strukturen korrekt**, macht aber noch **systematisch elementare Fehler**.

Flüssigkeit A2

Kann sich in sehr kurzen Redebeiträgen **verständlich machen**, obwohl er/sie offensichtlich **häufig stockt** und neu ansetzen oder umformulieren muss.

Interaktion A2

Kann Fragen stellen und Fragen beantworten sowie auf einfache **Feststellungen reagieren**.

Kann anzeigen, **wann er/sie versteht**, aber versteht kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.

Kohärenz A2

Kann Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie **«und», «aber»** und **«weil»** verknüpfen.

Bemerkungen

0	A1	A2
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

5 VORLESEN UND VERSTEHEN

B1
Produktion

Kann Texte lesen, die im Wesentlichen auf dem Grundwortschatz B1 und einer konkreten Aussage basieren.

Aufgabe

Die Expertin oder der Experte gibt der Kandidatin oder dem Kandidaten das Zusatzblatt mit dem Text *Heimat als Gefühl* von Michael Hermann und gibt Anweisungen:

«Sie lesen den Text *Heimat als Gefühl* laut vor.
Sie können den Text zuerst vorbereiten. Sie haben dazu **zwei Minuten** Zeit, danach lesen Sie ihn laut vor.»

Heimat als Gefühl	
1	Obwohl rein objektiv gesehen die Zuwanderungszahlen seit
2	Jahren rückgängig sind und die sogenannte Flüchtlingskrise
3	vor allem ausserhalb der Schweiz stattgefunden hat, bleibt
4	das Thema Migration bis heute in der Wahrnehmung der
5	Menschen hoch aktuell. Der Klimawandel, der unmittelbar
6	unsere Existenzgrundlage bedroht, sorgt heute kaum für
7	hitzige Köpfe. Die Zuwanderungsfrage dagegen tut dies seit
8	Jahren beinahe pausenlos. Dies hat auch mit dem gewandelten
9	Begriff von Heimat zu tun. Anders als der Klimawandel trifft
10	die Fremdenthematik den subjektiven Kern unseres Ichs.
11	Migration ist das äussere Sinnbild eines inneren Spannungsfelds
12	zwischen Entfremdung und Geborgenheit, zwischen Ent- und
13	Verwurzelung. Wenn jemand in der sich wandelnden Schweiz von
14	heute vor allem Fremdheit, Identitätsverlust und Zerfall erkennt,
15	dann sagt dies weniger über die objektive Wirklichkeit aus als
16	über die innere Wirklichkeit dieser Person.

Quelle: Michael Hermann, *Heimat als Gefühl*, aus *Der Bund*, 30.07.2018

(129 Wörter, Richtzeit 1'10")

Kriterien zu B1

Es müssen alle Kriterien erfüllt sein, damit das Niveau B1 erreicht wird.



Spektrum B1

Verfügt über genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen. Beherrscht das B1-Vokabular. Nur wenige der im Text gelesenen Wörter verursachen Leseschwierigkeiten.

Korrektheit B1

Verwendet verhältnismässig korrekt ein Repertoire gebräuchlicher Strukturen und Redeformeln. Niedrige Fehlerzahl.

Flüssigkeit B1

Kann ohne viel Stocken lesen, obwohl er/sie Pausen macht, um Wörter oder Redewendungen zu erschliessen.

Bemerkungen

0	A1	A2	B1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6 ARBEIT

B1
Interaktion

Kann in Gesprächen Fragen zu vertrauten Themen beantworten.

Aufgabe

Die Expertin oder der Experte nimmt Bezug auf Antworten der Kandidatin/des Kandidaten in Aufgabe 1, Biografie, und fragt nach der momentanen Arbeitssituation.

«Sie haben uns bei der ersten Aufgabe gesagt, dass Sie ... machen. Wir möchten gerne mehr über Ihre Arbeit wissen. Beschreiben Sie uns, was Sie in Ihrer jetzigen Arbeit tun.»

Anschlussfragen:

«Was machen Sie besonders gerne?»

«Welche Arbeitskolleginnen und -kollegen haben Sie?»

«Wie sieht Ihre Zukunft mit dieser Stelle aus?»

«Was oder wo möchten Sie in Zukunft arbeiten?»

Kriterien zu B1

Es müssen alle Kriterien erfüllt sein, damit das Niveau B1 erreicht wird.



Spektrum B1

Verfügt über **genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen**, der **Wortschatz reicht aus**, um sich, wenn auch manchmal **zögernd und mit Hilfe von Umschreibungen**, über Themen wie Familie, Hobbys und Interessen, Arbeit, Reisen und aktuelle Ereignisse äussern zu können.

Korrektheit B1

Verwendet **verhältnismässig korrekt** ein Repertoire gebräuchlicher Strukturen und Redeformeln, die mit eher vorhersehbaren Situationen zusammenhängen.

Flüssigkeit B1

Kann sich **ohne viel Stocken** verständlich ausdrücken, obwohl er/sie deutlich Pausen macht, um Äusserungen **grammatisch und in der Wortwahl zu planen oder korrigieren**, vor allem, wenn er/sie länger frei spricht. Interessen, Arbeit, Reisen und aktuelle Ereignisse äussern zu können.

Interaktion B1

Kann ein **einfaches direktes Gespräch** über vertraute oder persönliche interessierende Themen **beginnen, in Gang halten und beenden**. Kann Teile von dem, was jemand gesagt hat, wiederholen, um das gegenseitige Verstehen zu sichern.

Kohärenz B1

Kann eine Reihe kurzer, **einfacher Einzelemente** zu einer **zusammenhängenden linearen Äusserung** verknüpfen. Interessen, Arbeit, Reisen und aktuelle Ereignisse äussern zu können.

Bemerkungen

0	A1	A2	B1
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HÖRVERSTEHEN 1

Kann einem kurzen, deutlich gesprochenen Hörtext wesentliche Informationen entnehmen.

A2
Rezeption

Aufgabe

Die Expertin oder der Experte erklärt die Rezeptionsaufgaben A2 und B1 und startet die CD.

Transkript CD 8.1 Track 1, 3'34", Fünf kurze Texte

Frauenstimme: «Sie hören fünf kurze Texte. Diese hören Sie zweimal hintereinander. Kreuzen Sie zu jeder Aufgabe eine der drei Antworten an.»

Sie hören Text 1 (Badegeräusche, Planschen, Kindergeschrei)

«Liebe Badegäste, liebe Kinder! Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass unser Freibad in einer Viertelstunde schliesst. Bitte achten Sie darauf, dass Sie nichts liegen lassen. Kommen Sie gut nach Hause und morgen ist das Bad wieder ab acht Uhr geöffnet. Danke.» Sie hören den Text nochmals.

Wann ist das Bad morgen wieder offen?

~~ab 7 Uhr~~ ab 8 Uhr ~~ab 4 Uhr~~

Sie hören Text 2 (Summton, Voicemail)

«Ja, hallo Sabine. Ich bin vorhin nochmals ins Internet gegangen und hab tatsächlich noch zwei Plätze für heute Abend ergattern können! Also, wir lassen das Essen sausen und treffen uns um Viertel nach acht vor dem Kino Rex, gell? Tschüss!» (Geräusch Auflegen, Summton) Sie hören den Text nochmals.

Wo treffen sich die beiden heute Abend?

~~im Kino Rex~~ ~~im Restaurant~~ vor dem Kino Rex

Sie hören Text 3 (Radioklang, Jingle)

«Und nun zum Wetter von Meteonews. Zur allgemeinen Lage: Die Druckunterschiede am Boden sind zwar in weiten Teilen von Mittel- und Südeuropa gering, in grosser Höhe ist aber ein Hoch wetterwirksam. Die Luft im Alpenraum ist sehr warm und relativ trocken, das Gewitterrisiko ist nur leicht erhöht. Auch morgen Mittwoch... »(fade out) Sie hören den Text nochmals.

Wie ist das Wetter im Alpenraum?

sehr warm & trocken ~~heftiger Regen~~ ~~wenig Schneefall~~

Sie hören Text 4 (Warenhausgeräusche, Lautsprecher Reklamejingle)

«Liebe Kundinnen und Kunden. Heute finden Sie im 3.Stock ein einmaliges Sonderangebot für Damenhandschuhe in allen Grössen. 30% günstiger! Profitieren Sie!» (Dreiklang-Jingle) Sie hören den Text nochmals.

Wie viele Prozent gibt's auf dem Sonderangebot?

30% ~~10%~~ ~~50%~~

Sie hören Text 5 (Zuggeräusche, Lautsprecher, SBB-Jingle)

«Meine Damen und Herren, das Zugteam begrüsst Sie im Eurocity nach Olten, Bern, Thun, Spiez, Interlaken und wünscht Ihnen eine angenehme Reise. Nächster Halt Olten.» Sie hören den Text nochmals.

Wo hält der Zug beim nächsten Mal?

~~Interlaken~~ ~~Bern~~ Olten

HÖRVERSTEHEN 2

Kann einem kurzen, deutlich gesprochenen Hörtext wesentliche Informationen entnehmen.

A2
Rezeption

Transkript CD 8.1 Track 2, 2'14" Stadt Aarau

Frauenstimme: «Sie hören nun einen Text über die Stadt Aarau. Beantworten Sie während oder nach dem Hören fünf Fragen mit richtig oder falsch. Sie hören den Text zweimal.» (Gong)

Männerstimme: «Aarau ist der Hauptort des Kantons Aargau und liegt zwischen dem Nordrand des Schweizer Mittellandes und dem Übergang zum Jura-Gebirge. Die vorbeifliessende Aare gab der Stadt ihren Namen. Die westliche Stadtgrenze bildet gleichzeitig die Grenze zum Kanton Solothurn. Aarau zählt gut 21 000 Einwohner und befindet sich im Zentrum des grossen Städtedreiecks Zürich-Basel-Luzern. Diese zentrale Lage war in der Schweizer Geschichte wichtig: im Jahr 1798 war Aarau während einiger Monate nämlich die erste Hauptstadt der Schweiz. Eine Eigenart der Altstadt von Aarau sind die zahlreichen, bemalten Unterseiten der vorstehenden Dächer und Giebel, die so genannten «Dachhimmel». Diese stammen mehrheitlich aus dem 16. Jahrhundert, als die Stadt eine markante Ausbauphase erlebte. Aarau gilt deshalb als Stadt der schönen Giebel. Mehr über Geschichte und Entwicklung erfährt man im Stadtmuseum Schlössli.» (Gong) Sie hören den Text nochmals.

Richtig oder falsch? Kreuzen Sie die Antwort an.

Beispiel	richtig	falsch
Aarau liegt im Jura-Gebirge.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Der Fluss bei Aarau heisst Limmat.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Aarau hat etwa 21 000 Einwohner.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aarau liegt im Städtedreieck Basel-Bern-Freiburg.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Aarau war 1798 die Hauptstadt der Schweiz.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Stadtmuseum gibt es weitere Infos zu Aarau.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	erfüllt	nicht erfüllt
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Das A2-Niveau der Aufgaben Hörverstehen 1 und 2 gilt als erreicht, wenn sechs von zehn Aussagen richtig angekreuzt sind.

HÖRVERSTEHEN 3

Kann in längeren Gesprächen den Hauptpunkten folgen, sofern deutlich Standardsprache gesprochen wird.

B1

Rezeption

Transkript CD 8.1, Track 3, 4'23" Dialog zwischen Mann und Frau

Frauenstimme: «Sie hören einen Dialog zwischen einer Frau und einem Mann. Dazu lösen Sie zehn Aufgaben. Kreuzen Sie zu jeder Aufgabe eine der drei Antworten an. Sie hören die Texte zweimal. Sie haben 30 Sekunden Zeit, die Aufgaben zu lesen.»
(Gong) 30 Sekunden Pause

(Gong, Schritte, Strassengeräusche)

Herr Müller «Oh guten Tag Frau Blum. Schön, dass ich Sie grad treffe. Hätten Sie kurz Zeit?»

Frau Blum «Guten Tag Herr Müller. Ja klar, worum geht's denn?»

Herr Müller «Es geht um unser Quartierfest. Ich wollte Sie fragen, ob Sie schon die Musik organisieren konnten?»

Frau Blum «Ou, tut mir leid, aber ich bin leider noch nicht dazu gekommen. Ich hatte so viel um die Ohren - die Arbeit, die Kinder, die Schule... Bis wann müssten Sie es denn wissen?»

Herr Müller «Ja, das kenn' ich. Nicht schlimm, das Fest steigt ja erst in vier Wochen. Aber in dem Fall wollte ich Ihnen vorschlagen, sich mal eine Band anzuschauen, auf die ich gestern zufälligerweise gestossen bin. Hier hab ich ihre Kontaktdaten.»

Frau Blum «Danke. Mach ich gerne... Wie heissen die - «The ...Loomshreiers»? Entschuldigung ich hab meine Brille nicht dabei.»

Herr Müller «Tja meine Schrift - ich kann's manchmal selber nicht lesen. Das sollte «The Moonshiners» heissen. Sie sind aus der Stadt und spielen Blues, Rock, Jazz quer-beet. Vielleicht ist es was.»

Frau Blum «Hm, ich meld mich mal bei denen und schau, ob sie noch zu haben sind. Haben Sie eine Telefonnummer?»

Herr Müller «Nein, aber hier ist ihre Email: «msband@hotmail.ch». msband kleingeschrieben und in einem Wort. Der Kontakt läuft über eine Frau Michelin. Sie ist auch die Sängerin und Frontfrau.»

Frau Blum «Danke. Und wie viel dürfen die kosten? Hatten wir das überhaupt budgetiert?»

Herr Müller «Eben nicht. Das haben wir vergessen. Aber ich glaube zwischen 900 und 1200 Franken liegen noch drin.»

Frau Blum «Oje, das ist nicht gerade viel für eine Band. Aber ich wird mal schauen, was zu machen ist.»

Herr Müller «Super. Besten Dank. Bitte rufen Sie mich an, sobald Sie eine Zusage haben. Oder nein - rufen Sie mich auf jeden Fall an, auch bei einer Absage.»

Frau Blum «OK, mach ich. Auf Wiedersehen.»

Herr Müller «Auf Wiedersehen Frau Blum.»

(Gong) Sie hören den Text nochmals.

Kreuzen Sie die korrekte Antwort an.

Beispiel

Herr Müller und Frau Blum treffen sich

- im Restaurant
- auf der Strasse
- in einem Einkaufsladen

1. Die beiden sprechen über

- über das Wetter
- ein zukünftiges Fest
- einen Unfall im Quartier

2. Frau Blum ist verantwortlich für

- die Sicherheit auf dem Spielplatz
- die Beleuchtung im Quartier
- die musikalische Unterhaltung

3. Herr Müller sagt, dass

- das Fest erst in einem Monat sei
- man genug zu essen habe
- die Polizei nicht nötig sei

4. Frau Blum kann nicht richtig lesen, weil

- sie die Brille nicht dabei hat
- sie nicht Französisch kann
- das Licht schlecht ist

5. The Moonshiners sind

- eine Tanzgruppe
- eine Musikband
- eine Sicherheitsfirma

6. Der Kontakt mit den Moonshiners geht

- über E-Mail
- über Telefon
- über WhatsApp

7. Frau Michelin ist

- Vorsteherin des Quartiers
- Kontaktfrau der Moonshiners
- Schlagzeugerin der Band

8. Das Geld für die Musikgruppe

- war nicht budgetiert
- ist bereits ausbezahlt
- übersteigt CHF 1200.-

9. Frau Blum meint zum Geldbetrag, dass

- er sehr grosszügig sei
- er angemessen sei
- er eher knapp sei

10. Die beiden bleiben in Kontakt per

- Telefon
- WhatsApp
- E-Mail

Das B1-Niveau gilt als erreicht, wenn sechs von zehn Aussagen richtig angekreuzt sind.

erfüllt nicht erfüllt

HÖRVERSTEHEN 4



Kann in längeren Gesprächen den Hauptpunkten folgen, sofern deutlich Standardsprache gesprochen wird.

Transkript CD 8.1, Track 4, 1'27" Telefonbeantworter

Frauenstimme: «Sie hören einen Text auf einem Telefonbeantworter. Lösen Sie dazu fünf Aussagen mit den Antworten Richtig oder Falsch. Sie hören das Gespräch nur einmal. Sie haben 30 Sekunden Zeit, die Aufgaben zu lesen.»
(Gong) 30 Sekunden Pause

(Gong)

(Telefonton, Combox)

«Ja, hallo. Hier ist Anna. Ich ruf nochmals an, weil es eine Änderung mit den Abfahrtszeiten gegeben hat. Der Bus fährt nun doch nicht um 9 Uhr 40, sondern eine halbe Stunde später. Also um 10 nach 10.

Ich schlag' vor, dass wir uns um 5 vor 10 beim Terminal treffen, damit wir noch gute Plätze kriegen. Ach und noch was: Könntest Du meinen kleinen Regenschirm mitbringen? Den hab ich neulich bei dir liegen lassen. Danke und Tschüss.

(Telefon Besetztzeichen)

(Gong)

Das ist das Ende des Teils Hörverstehen.

Bevor Sie Ihr Antwortblatt abgeben, versichern Sie sich, dass Sie Ihren Vornamen, Namen und das Datum auf den Kopf des Blattes geschrieben haben.»

Richtig oder falsch? Kreuzen Sie die Antwort an.

Beispiel	richtig	falsch
Die Anruferin heisst Anna.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anna ruft an, weil der Bus mehr kostet.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Der Bus fährt eine halbe Stunde später ab.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die neue Abfahrtszeit ist 10:10 Uhr.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die beiden wollen sich gute Plätze im Bus sichern.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anna braucht ihren Regenschirm nicht.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Das B1-Niveau der Aufgaben Hörverstehen 3 und 4 gilt als erreicht, wenn zehn von fünfzehn Aussagen richtig angekreuzt sind.

erfüllt nicht erfüllt



bzi

**Bildungszentrum
Interlaken**

Bildungszentrum Interlaken bzi
Obere Bönigstrasse 21
3800 Interlaken
033 508 48 16
www.bzi.ch
weiterbildung@bzi.ch

Impressum

**bzi-Sprachstandanalyse mündlich A1 – B1
Serie 8.1/2018**

Hrsg.
Bildungszentrum Interlaken bzi

Autorengruppe bzi-Sprachstandanalyse:
Eliane Gebauer, BWK Burgdorf
Monique Jaquet, bff Bern
Bernhard Kreis, BWZ Lyss
Denisa Materna, Klubschule Migros Aare
Urs Kernen, Projektleitung, bzi Interlaken und IDM Thun

Layout und Druck
ILG AG WIMMIS
1. Auflage 2018

Recording und Mixing
Rolf Schütz
roar-recording, Steffisburg

Alle Rechte vorbehalten © bzi Bildungszentrum Interlaken